

## Reinigung und Desinfektion

Besonders im Frühjahr, aber auch im Herbst finden sich immer wieder tote Völker oder Völker, die stark an Ruhr oder Nosema erkrankt sind und deshalb aufgelöst werden. Auf keinen Fall dürfen Waben oder Beuten solcher Völker ohne vorherige Reinigung und Desinfektion wiederverwendet werden. Die Krankheitserreger auf diesen Rähmchen oder Beuten würden gesunde Völker unnötig belasten oder gar zum Erkranken der Völker führen.

Aus hygienischer Sicht sollten **alle** nichtbesetzten Beuten vor einem Einsatz desinfiziert werden. Die Gerätschaften zur Zucht und Vermehrung (Begattungseinheiten, Ablegerkästen etc.) sollten ebenfalls regelmäßig gereinigt und desinfiziert werden.

Eine Reinigung kann entweder mechanisch und/oder mit Hilfe von verseifenden Substanzen (i.d.R. Ätznatron) erfolgen, eine Desinfektion erfolgt mittels heißer Ätznatronlösung oder mit Hilfe von Hitze (z.B. Gasbrenner).



### Benötigte Gerätschaften:

Für die Grobreinigung:

Stockmeisel; Arbeitshandschuhe

Für die Reinigung mit Ätznatron:

Großvolumiger Waschkessel bzw. großvolumiger Metallbehälter mit Heizmöglichkeit  
Schutzkleidung (Schürze, Gummistiefel, Säurefeste Handschuhe, Augen- bzw. Gesichtsschutz)

Für das Abflammen:

Arbeitshandschuhe; Gasbrenner an Gasflasche bzw. Handkartuschenbrenner für kleine Einheiten

Feuersichere Umgebung

## Vorgehen:

### Waben und Rähmchen:

Sämtliche Waben von toten Völkern werden im Dampfwachsschmelzer eingeschmolzen. Nach dem Schmelzvorgang werden die verbliebenen Reste der Nymphenhäutchen am besten noch vom warmen Rähmchen abgekratzt. Durch die dabei einwirkende Hitze werden die meisten Krankheitserreger abgetötet.



### Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim  
Telefon (0931) 9801 - 352 • e-mail: [poststelle@lwg.bayern.de](mailto:poststelle@lwg.bayern.de)  
Internet: <http://www.lwg.bayern.de>